

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 231.

Freitag den 19. August.

1853.

Ueber einige Zweige der Kunst in Amerika *).

Soll ich mich über die Kunst in Amerika äußern, so kann ich nur negativ verfahren oder das zu schildern versuchen, was in Amerika die Stelle einnimmt, die bei andern cultivirten Völkern von der Kunst ausgefüllt wird, denn Kunst im eigentlichen Sinne giebt es in Amerika nicht.

Vielleicht halten Sie diese Behauptung für übertrieben und denken an den ungeheuren Erfolg der Jenny Lind, der wenigstens Sinn für Musik voraussetzen scheint. — Aber es scheint eben nur so. Ich will nicht in Abrede stellen, daß der Amerikaner wie andere Menschen liebliche und anregende Töne von häßlichen und abschreckenden zu unterscheiden weiß. Gewiß haben für ihn die Töne der Glasharmonika denselben Reiz wie für den Europäer oder den Neger, und einen noch größeren Eindruck machen auf ihn die große Trommel und die Querpfeife, besonders wenn der heftige Bärenschrei, der Yankee Doodle, damit aufgespielt wird.

Das Geschrei, was über Jenny Lind von einem Ende der Union bis zum andern erhoben ward, ist leicht zu erklären, wenn man eine Vorstellung von der Macht des großen Phinias T. Barnum hat. — Warum sollte dieser Napoleon des Humbugs, wie er hier oft genannt wird, nicht im Stande sein, einer Sängerin den Namen der Nachtigall zu verschaffen? — besonders da man dieses Thier hier nur aus Gedichten kennt. Was Barnum will, schreit er durch tausend Organe der Nation in die Ohren und das Publicum schreit es nach. Das Publicum fühlt, daß es in Sachen des Geschmacks durchaus kein Urtheil hat. Daher läßt der europäische Ruf eine despotische Herrschaft aus, während man sich andererseits dem inländischen Humberg blindlings unterwirft.

Barnums Erfolg mit Jenny Lind war deshalb so ungeheuer, weil Humberg und europäischer Ruf zusammentrafen. Jetzt haben wir an Madame Sontag eine andere Erscheinung und sehen, was der europäische Ruf ohne den Humberg vermag. Madame Sontag erklärte, daß sie vom Humberg nichts wissen wolle. — Statt des Geschreis der Bergpöbel, mit dem Jenny Lind empfangen ward, insultirte der Janhagel von Newyork die deutsche Sängerin am Tage ihrer Ankunft auf eine schamlose Weise. Sänger und Musiker fanden sich vor dem Hotel ein, wo Madame Sontag abgeklagt war, um ihr ein Ständchen zu bringen. Da fielen Rotten jener Krautwaller und Herumtreiber, die unter dem Namen der Rowdies die Straßen unsicher machen, über die Musiker und Umstehenden her, zertrümmerten die Instrumente und mißhandelten mehrere Leute. Madame Sontag trat daher acht Tage später auf als ursprünglich angezeigt war.

Als die deutsche Sängerin endlich ihre Concerte gab, hatte sie ein gefülltes Haus, aber die Theilnahme an ihren Leistungen unterschied sich wesentlich von dem amerikanischen Lärm, welcher das Auftreten der Jenny Lind begleitete. Man sah in ihren Concerten sehr viele europäische Gesichter, Franzosen, Deutsche und Italiener. Die Amerikaner wurden bloß von dem europäischen Ruf angezogen, welcher allerdings nicht so viel Geräusch machen kann als Mr. Barnums Lärmposaune. Einige Journale suchten Madame Sontag herabzusetzen, die meisten aber sprachen vorthellhaft von ihr. — Ob und in wie weit Mr. Barnum gegen Madame Sontag manövrierte, ist zwar hier viel besprochen worden, es liegen mir aber zu wenig beglaubigte Thatsachen vor, um mich darüber auszulassen. Madame Sontag hat also ihre Erfolge auf dieser Seite des Wassers nicht dem Kunstsinne der Amerikaner, sondern lediglich

*) Atlantische Studien.

ihrem europäischen Ruf zu verdanken. Sie hat aber die Genugthuung nicht wie Jenny Lind — mit dem General Tom Thumb, der Waffernire, der Amme des Generals Washington, der hölzernen Mumie und andern Curiositäten auf gleichem Boden zu stehen, durch welche Barnum die Geldsäcke der Amerikaner auszubenten wußte.

Zum Troste europäischer Celebritäten, welche in dieses Land kommen, um Triumphe zu ernten oder „Geld zu machen“, mag also gesagt sein, daß der totale Mangel des Verständnisses der Kunst den Virtuosen nicht eben viel schadet. Jeder europäische Ruf ist sicher, hier ein lautes Echo zu finden, auch ohne Barnums Hilfe und selbst gegen dessen Willen. Indes kann es immer gut sein, wenn dergleichen Virtuosen vor Ueberschiffung des Oceans die Thatsache ihres Rufes diesseits gehörig ausbreiten lassen. Die hierauf verwendeten Auslagen werden sich später tausendfach erlösen. Es ist nothwendig, die Ohren des Yankee an irgend einen Namen zu gewöhnen, wenn er auf die Leistungen des Virtuosen, der ihn trägt, etwas geben soll. Die reine ungeschminkte Kunst würde hier einer Rose gleichen, die man mitten in ein Schneefeld setzt. Etwas Humberg ist immer nothwendig, und wäre es auch nur, daß man recht laut sagte, wie sehr man den Humberg verachte.

Das Verständniß eines Virtuosen beschränkt sich in Amerika bloß auf dessen natürliche Eigenschaften. Man giebt hier so gut wie in Europa einem klangerreichen Organ den Vorzug vor einer unreinen Stimme. Ueber die höhere Ausbildung hat man hier kein Urtheil und noch weniger über den Werth der vorgetragenen Compositionen.

Im Ganzen findet man in Amerika wohl Sinn für den Tact in der Musik, für Höhe und Tiefe der Töne, überhaupt für Melodie, aber nicht für Harmonie; ja, die Disharmonie, wenn sie in gewissen Schranken bleibt, wird hier mehr Eindruck machen als die vollendete Harmonie. Ein gemäßigtes Durcheinander steht in weit näherer Verwandtschaft zu Land und Wesen der Amerikaner als strenger Einklang.

Ist man in Amerika noch nicht zu hoher Kunstthätigkeit gelangt, so hat sich doch durch den Besuch tüchtiger europäischer Künstler die Fähigkeit, Kunstwerke zu genießen, ein wenig über den rohen Naturzustand erhoben. Diese Genussfähigkeit oder das bereits gewonnene Kunsturtheil bezieht sich aber nur auf die künstlerische Technik und zwar nur in so fern die Kunst unmittelbar durch die Technik zu den Sinnen, nicht aber wie sie durch die Sinne zum Geiste oder Gemüthe spricht. Im Allgemeinen versteht man also in Amerika wenig mehr als Tanz- und Militärmusik. Dies ist Thatsache, und wenn man dagegen zuweisen einwendet, daß Singspiel hier schlechte Geschäfte gemacht, so liegt gewiß der Grund davon nicht in seiner Musik an sich, sondern es müssen andere Ursachen ihm ungünstig gewesen sein, denn in Amerika kommt allenthalben viel darauf an, wie der geschäftliche Theil der Sache angegriffen wird.

Außerdem giebt es noch einen andern, bisher wenig beachteten Grund, wodurch das Verständniß der Musik in Amerika erschwert wird. Die höhere Musik, welche man hier erachtet, ist europäischen Ursprungs. Sie wendet sich daher zur Gefühlswelt der Europäer, welche mit ihrer Geschichte, mit ihren Traditionen und Zuständen zusammenhängt. In den Amerikanern haben sich aber verschiedentlich andere Ideen und Vorstellungen und eine andere Gefühlswelt entwickelt. Diese lassen sich durch jene europäischen Compositionen nicht anregen. Der Amerikaner kann die letzteren daher nur von der technischen und sinnlichen Seite würdigen. Nicht

die europäische Kunst, sondern europäische Virtuosität wird also hier geschätzt und bezahlt.

(Fortsetzung folgt.)

Leipziger Lehrerverein.

In der Versammlung des Leipziger Lehrervereins am 6. Juli knüpfte sich die Debatte an einen Vortrag über die Frage: „Ist es rathsam, den Kindern in den Volksschulen neben dem lutherischen Katechismus noch ein sogenanntes Religionsbuch in die Hände zu geben?“ Der Redner hält dieses in keiner Beziehung für zuträglich; er sucht vielmehr den Werth unsers lutherischen Katechismus in's rechte Licht zu setzen, indem er dessen Vorzüge nach verschiedenen Seiten hin beleuchtet. Vor allen Dingen nämlich ist anzuerkennen, daß derselbe die Lehren des Evangeliums, wie sie in der heiligen Schrift niedergelegt sind, vollständig enthält: des Evangeliums, als einer Kraft Gottes, selig zu machen Alle, welche daran glauben. Derselbe zeigt uns, daß Jesus Christus der verheißene und erwartete Erlöser der ganzen Welt ist, dazu erschienen, das Reich Gottes auf Erden zu begründen; kündigt dem, welcher in Demuth und Glauben diese Heilsbotschaft annimmt, Vergebung der Sünden an und verheißt ihm ewiges Leben; während derjenige, welcher sie von sich weist, auch nicht selig werden kann. Da unser Katechismus diese Lehren, namentlich in seinem zweiten Hauptstücke ohne Widerrede enthält, so dürfte ein anderes Religionsbuch, in dem sie wohl auch stehen, wenigstens unnöthig und seine Einführung in den Volksschulen unrathsam sein.

Ferner müssen wir gestehen, daß wir wohl nicht leicht ein Religionsbuch finden möchten, welches den tiefen Inhalt der heiligen Schrift so klar und einfach darstellt, dabei aber auch zugleich einen so erbaulichen und nachhaltigen Eindruck auf das Gemüth des Kindes macht, als der lutherische Katechismus; woher es denn auch kommt, daß sich derselbe nach Inhalt und Form dem Gedächtnisse mit Leichtigkeit einprägen läßt. Die Anordnung des Stoffes in ihm ist psychologisch, wie logisch begründet, da die einzelnen Stücke der Offenbarung in ihm so behandelt werden, wie sie uns der Zeit nach gegeben sind. Das erste Gebot lehrt uns Gott kennen, während das übrige erste Hauptstück die Frage behandelt: „Was fordert nun dieser Gott von uns?“ Der Schluß desselben leitet dagegen zu der Frage fort: „Wie erfüllen wir denn aber diese Forderungen Gottes?“ und giebt uns somit Gelegenheit von des Menschen Schwäche und Sündhaftigkeit, und von seinem Bedürfnisse nach Erlösung und Heiligung im strengen Anschlusse an das zweite Hauptstück zu sprechen. Darauf aber folgt ganz natürlich die Lehre von den Gnadenmitteln, vom Gebet und von den Sacramenten. Dieser Lehrgang ist so einfach und natürlich, daß ein anderer wohl denkbar, aber nicht gerade nothwendig und wünschenswerth erscheint. Endlich aber erfahren auch im lutherischen Katechismus alle einzelnen Lehr- und Glaubenssätze eine zwar nur kurze, aber gerade darum um so kernigere und gediegnere Ausführung. Jede weitere Erklärung muß dem Lehrer überlassen bleiben, welcher durch sein lebendiges Wort mit Benutzung der heiligen Schrift und des Gesangbuchs die Kinder mehr anregen wird, als es ein Religionslehrbuch vermag, in welchem jede Religionslehre breit und weit behandelt ist. Es erscheint somit ein solches gewiß in jeder Beziehung überflüssig, schädlich und folglich auch unrathsam.

In der an diesen Vortrag sich anschließenden Debatte erklärten sich mehrere Sprecher einverstanden mit der gegebenen Lösung der aufgestellten Frage, und fügten als neue Gesichtspunkte nur etwa folgende noch hinzu: Unser lutherischer Katechismus behauptet auch darum noch den Vorzug vor allen andern sogenannten Religionsbüchern, weil er nicht wie jene von einem bestimmten Parteistandpunkte aus und im Parteigeiste geschrieben ist; ja, weil er nicht einmal die Parteifärbung merklich an sich trägt, welche in den übrigen Schriften Luthers und seiner Mitreformatoren mehr oder minder entschieden hervortritt. Ferner kommt dazu, daß der lutherische Katechismus zu den symbolischen Büchern unserer evangelischen Kirche gehört, und wir daher um so mehr verpflichtet sind, ihn hauptsächlich der Jugend zu erklären und einzuprägen. Ein anderes Religionsbuch aber noch neben dem Katechismus kann die Wirksamkeit des Lehrers in der Volksschule nur stören und erschweren, indem es leicht die so nöthige Autorität des Lehrers bei den Schülern untergräbt. Es kann nämlich der Fall eintreten, daß der Lehrer dann als Nebenperson, ein solches Buch aber als Hauptsache erscheint.

Es wird hierauf eingehalten, daß im lutherischen Katechismus

das Christenthum nicht ganz enthalten sei, daß die lutherischen Erklärungen der biblischen Worte nicht immer treffend zu nennen und viele sprachliche Schwierigkeiten nicht wegzulugnen seien, weshalb er sich auch schwer auswendig lernen und merken lasse. Allein diese Bemerkungen erhielten theils ihre Widerlegung, namentlich auch durch den Hinweis darauf, daß Luther die heiligen zehn Gebote nicht habe erklären wollen, weil sie an sich dunkel und unverständlich wären, sondern in der Absicht, um sie vom jüdischen auf den christlichen Standpunkt zu stellen; theils wird entgegengehalten, daß bis jetzt eben kein besseres Religionslehrbuch existirt als der lutherische Katechismus. Zum Schluß aber wird noch darauf hingedeutet, wie zweckmäßig es sei, beim Lesen der heiligen Schrift sich des lutherischen Katechismus als eines Leitfadens zu bedienen.

Am 9. Juli hatte der Ausschuss auf besonderen Antrag eine außerordentliche Sitzung des Vereins anberaumt, in welcher über die bekannte Petition an die in evangelicis beauftragten Herren Staatsminister wegen einer verbesserten Bibelübersetzung für den Schulgebrauch verhandelt werden sollte, wobei man aber in Berücksichtigung der höchst controverfen Natur des Gegenstandes zugleich festgesetzt hatte, sich jeder Beschlusfassung zu enthalten. Da der Gegenstand selbst in diesen Blättern bereits hinlängliche Besprechung gefunden hat und die verschiedenen Ansichten für oder gegen denselben den Lesern bekannt sind, so können wir uns wohl jedes weiteren Berichts über die gedachte Sitzung enthalten.

Das Fest der Veteranen *).

Nachträglich sei der Festfeier der sächsischen Veteranen am 12. August 1853, abgehalten im Wiener Saale, hiermit ehrende Erwähnung gethan, bei welcher sich gebührender Ernst mit frohlicher Kameradschaftlichkeit paarte. Nachdem Nachmittags von 5 1/2 Uhr bis 8 1/2 Uhr vom Musikchore des königl. sächs. 4. Jägerbataillons der Feier angemessene Musikstücke im Garten zur Aufführung gebracht waren, begann um 9 Uhr das Festmahl, bei welchem der erste Toast Sr. Majestät unserm allergnädigsten König, so wie unserm allverehrten Königshause von Herrn Stadtcommandanten Oberst von Hake ausgebracht wurde, worauf die Abfingung unseres beliebten Sachsenliedes erfolgte. Nach Beendigung desselben brachte Herr Stadtcommandant Oberst von Hake einen anderweitigen Toast auf die Veteranen aus.

In Folge dessen ehrte Herr Major von Falkenstein die in Rußland ehrenvoll gefallenen Kameraden durch eine besondere Rede, welche er mit einer Aufforderung zum stillen, ehrenden Andenken an dieselben schloß. Daran reihte sich eine Rede des Herrn Oberlieutenant Bellger, eines Veteranen, welcher namentlich des Jahres 1812 gedachte und am Schluß derselben einen Toast auf Sr. Majestät unsern allverehrten König ausbrachte.

Nach Beendigung desselben wurde das von Herrn Oberlieutenant Bellger gedichtete sinnreiche Lied abgesungen, und brachte derselbe sodann Sr. Excellenz dem Herrn Generallieutenant Grafen von Holzkendorf, als dem ältesten Schützen in der königl. sächs. Armee, ein gebührendes Hoch, worauf der Veteran Walter den Dichter des Liedes ebenfalls durch ein Hoch ehrte.

Noch wurde die kameradschaftliche Feier durch drei Toaste geziert, von denen der erste unserm verehrten Herrn Stadtcommandanten Oberst von Hake, der zweite den sämmtlichen bei der Feier anwesenden Officieren der hiesigen Garnison, der dritte den jüngern Waffenbrüdern, namentlich aber auch den tapfern Streitern von Düppel und Dresden galt, und welche sämmtlich von Herrn Oberlieutenant Bellger ausgebracht wurden.

Den Schluß dieser schönen Erinnerungsfeier bildete ein gemüthliches Tanzvergnügen, und währte die ungetrübte Heiterkeit bei diesem Feste bis zu Ende, nur zuweilen unterbrochen durch die Erinnerung an dahingeschiedene theure Kameraden.

*) Eingegangen den 17. August.

Vermischtes.

Zu dem falschen Demetrius und dem falschen Waldemar hat sich jetzt auch ein falscher Franz Drake gesellt. Genannter Admiral war bekanntlich der Erste, welcher die Kartoffel in England verbreitete und von da weiter nach den Niederlanden, Frankreich und „so weit die deutsche Zunge klingt.“ Jetzt hat sich in Paris ein falscher Drake gefunden, der unechte neue Kartoffeln für echte verkauft. Wie er das zu Stande gebracht? Er

„hängte“ alte Kartoffeln im Keller, erhielt sie dadurch warm und machte sie so aufgedunsen, daß sie wie neue aussahen. Aber die feine Zunge der Pariser Polizei schmeckte den Betrug, „buddelte“ die falschen Kartoffeln aus dem Keller heraus und steckte den Betrüger dafür „in's Loch.“

Man liest in den Londoner Blättern Folgendes: „Der berühmte norwegische Schnellläufer Jensen hat in Miss Kate Irvine eine Nebenbuhlerin gefunden. Dieses aus Nordamerika gebürtige Frauenzimmer hat eine Strecke von 800 engl. Meilen in eben so viel Stunden zurückgelegt gegen eine Vergütung von 800 £, die ihr von den Wettren ausgezahlt worden sind. Miss Irvine ist dreißig Jahre alt, schlank von Wuchs, ziemlich hübsch und trägt das Costüm der Bloomeristen, nämlich eine schwarze Jacke mit Stahlknöpfen, weiße Pantalons, eine rote Schürze und Stiefelchen

von Zwillich. Sie hat ihren Marsch in Sheffield angetreten um 6 Uhr Abends und jede Meile in einem Zeitraum von 13 Minuten zurückgelegt.“

Eine Tyrolerin hat sich jüngst zur Schützenkönigin geschossen! Es war in Fügen, unweit Schwarz, wo eine 17jährige Mimili den Meisterschuß that, und, wie aus Innsbruck gemeldet wird, wurde dem weiblichen Freischützen in der classischen Mundart jener Berge triumphirend nachgesagt: daß sie „mit einem tiefen Dreier das Hauptbest gewonnen“. — Ländlich! Sittlich! Gab es doch auch anderwärts eine Zeit, wo ein einziger Schützen-Bruder 17 oder 19 „uff den Knopf“ getroffen haben wollte. Später wurden's freilich immer weniger, und zuletzt schrumpfte das damalige Sieges-Bulletin dahin zusammen: daß nicht „uff den Knopf“, sondern überhaupt gar Keiner getroffen worden war.

Leipziger Börse am 18. August.

Table with 6 columns: Eisenbahnen, Br., Geld, Eisenbahnen, Br., Geld. Rows include Altona-Kiel, Berlin-Anhalt, Sächs.-Baiersche, Sächs.-Schlesische, Thüringische, Preuss. Bank-Anth., Oosterr. Bank-Noten, Anh.-Dessauer Landesbank, do La. B., Braunsch. Bank.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 48. Abonnements (XLIX. Vons)-Vorstellung.

Der Maurer und der Schlosser.

Romische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, von Ritter. Musik von Auber.

Personen:

- Leon de Merinville, ein junger Officier, Herr Schneider.
Roger, ein Maurer, Herr Widemann.
Baptiste, ein Schlosser, Herr Behr.
Henriette, Rogers Frau, Schwester des Baptiste, Frau Günther: Bachm.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin, Frau Giese.
Irma, eine junge Griechin, Fräul. Buch.
Roberte, Irma's Vertraute, Fräul. Bleyel.
Hobek, Sklaven im Gefolge des türkischen Gesandten, Herr Stürmer.
Rica, Herr Gramer.
Ein Aufwärter, Herr Ludwig I.
Türkische Sklaven und Sklavinnen, Handwerker mit ihren Frauen und Töchtern. Hochzeitsgäste. Musikanten. Nachbarinnen Rogers.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Freitag den 19. August: Der Zeitgeist. Posse in 4 Acten von E. Raupach. (Anfang 6 Uhr.)

Sonnabend den 20. August: Ein Prophet, oder: Johannes Leiden und Freuden. Zauberposse in 4 Acten v. G. Räder.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- 1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin: A. über Cöthen: 1) Personenzug Mrgns 5 U., bei von Leipzig aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. und III.; 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3 1/4 U.; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Rödera: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns 5 1/4 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Vorm. 10 1/2 U.; ad 2) Abds 9 U. 40 M.; ad 3) Vormitt. 9 1/2 U. d. folg. Tages; ad 4) Vormitt. 11 1/4 U.; ad 5) Abends 8 1/4 U.)
Anschluß in Niesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin, Mrgns. 7 1/4 U.
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a./D. Personenzug Mrgns 8 U., Localzug Abds 6 U. und Personenzug Nachts 11 U.; b) nach Potsdam (und Magdeburg) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 U.; Schnellzug Mrgns 8 U.; Personenzug Nachm. 12 U. 35 M. und Personenzug Nachts 10 U.; c) nach Stettin Personenzug Mrgns 6 1/4 U.; dergl. Nachm. 12 1/4 U.; dergl. Abds. 5 1/2 U. und Schnellzug Nachts 10 U. 40 M.
II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Niesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag

und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Mrgns 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9 1/4 U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1 1/4 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/4 U.)

Anschlüsse in Niesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 1/4 U.); von Leipzig aus, Personenzug Mrgns 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/2 und dergl. Abds 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Mrgns 6 U., Vormitt. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 2 u. 5 U., Nachts 11 U. (Güterzug für Breslau); b) nach Bodenbach 9 U. Vorm. u. 6 U. Abends; c) nach Prag Nachm. 1 U. 35 M. vom Neustädter und um 2 U. vom Altstädter Bahnhofe; d) nach Wien Mrgns 7 U. u. Abds 9 1/4 U.; e) nach Zittau Mrgns 6 U., Vormitt. 10 U. und Abds. 5 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Schnellzug Mrgns 7 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 U., bei von Halle ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachts 10 1/4 U.; ad 2) Nachm. 4 U. 20 M. d. folg. Tages; ad 3) Vormitt. 11 U.)

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Güterzug Mrgns 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen ad 1) Schnellzug Mrgns 8 1/4 U.; ad 2) Personenzug Nachm. 1 1/4 U.; ad 3) Personenzug Nachts 11 U. 4 M.

Anschluß in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Mrgns 5 1/2 U.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a. M.: ad 1) Personenzug Nachm. 1 U. 50 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 U. 10 M.; ad 3) Personenzug Mrgns 3 1/2 U.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Mrgns 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 1/4 U.; 3) Personenzug unter dergl., mit Uebernachten in Plauen, Abds 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförderung, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 U. 10 M.; ad 2) Abds. 5 U. 35 M.; ad 3) am folgenden Tage Mrgns 8 U.; ad 4) Mrgns 3 U. 40 M.; ad 5) ganz unbestimmt.)

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güterzug Mrgns. 5 U. 35 M., Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 6 U. (jedoch nicht weiter), Personenzug Nachm. 1 U. 20 M., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 U. 40 M.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 U., Güterzug Nachm. 1 U. 35 M., und Personenzug Abds 9 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Schnellzug Mrgns 7 U., bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 U. (blos nach Magdeburg); 3) Personenzug Mitt. 12 U. nach Magdeburg, Bernburg, Halberstadt u. s. w., ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge; 4) Personenzug Abds 5 1/2 U. (nur bis Magdeburg); 5) Güterzug, unter Per-

sonenbeförd., Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (ebenso) mit Uebernachten in Götzen;
 6) Personenzug Nachts 10 U. nach allen vorgenannten Orten,
 ohne Unterbrechung; [Leipzig-Magdeb. Bahnb.] (Anf. in Magde-
 burg: ad 1) Brmt. 9 U. 50 M.; ad 2) Nachm. 1 U.; ad 3) Nachm.
 3 $\frac{1}{2}$ U.; ad 4) Abds. 9 U.; ad 5) Morgs. 8 $\frac{1}{4}$ U. d. folg. Tages;
 ad 6) Nachts 1 $\frac{1}{4}$ U.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) aber-
 mals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich
 in Gerstungen nach Frankfurt a/M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Götzen: a) nach Berlin Personenzug Morgs 7 U.,
 Personen- u. Güterzug Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; b) nach Bernburg
 Personenzug Morgs 8 $\frac{1}{4}$, dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds
 7 $\frac{1}{2}$ U.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin
 des folgenden Tages, Güterz. unter Personenbeförd., Abds 8 U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Götzen
 Courierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Morgs 6 U.,
 Schnellzug Brmt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 $\frac{1}{4}$ U.;
 b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personen-
 zug Morgs 7 $\frac{1}{4}$ U., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmt.
 10 $\frac{1}{4}$ U., u. dergl. ebenso Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; c) nach Potsdam
 (und Berlin) Personenzug Morgs 5 U., dergl. Brmt. 10 U.,
 Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd.,
 Abds 6 $\frac{1}{4}$ U.

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach
 Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden.
 Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Meissen und
 Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täg-
 lich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-
 Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

O. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch
 antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos)
 und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Boldmars Hof neben d. Post.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruch-
 bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von A. Schädel, Reichsstraße Nr. 14,
 empfiehlt gute Waaren zu billigen Preisen.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Oster-
 land, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective
 und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr
 bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannendäder,
 Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Zimmermalen, Lackiren u. Firmaschreiben empfiehlt
 billig W. Diebsch, Hall. Gäßchen Nr. 5.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt,
 Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschan-
 stalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumont's Seiden- und Wollensfärberei, Reichels
 Garten, Vordergebäude.

M. Heike, { Krzgeb. Stickerien } Grimm. Str. 2.
 { Spitzen-Manufactur, }
 { Echte Hausleinwänden u. dgl. Tücher } k. Heike.
 zu wirklichen Fabrikpreisen.

Feder-, Bett-, Matratzen- u. Wäschlager
 von Sophie verw. Leiberitz, Grimma'sche Straße Nr. 15
 (Fürstenhaus), früher Schützenstraße Nr. 5.

Strumpfwaren-, Handschuh- u. Strickgarn-Lager bei
 Aug. Markert, Hainstr. 27.

Guano-Fabrik zu Leipzig, Laistraße Nr. 39,
 Subasch's Haus.

Bekanntmachung.

Es befindet sich jetzt
 eine Schwartenwurf
 in unserer Verwahrung, welche am Morgen des 13. d. Mts. auf
 dem Fahrwege in der Nähe des Postgebäudes gefunden worden ist.
 Wir fordern daher den Eigenthümer auf, sich alsbald bei uns
 zu melden.

Leipzig, den 17. August 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermsdorf.

Kermes, Act.

Freitag den 19. huj., Nachmittags 3 Uhr, werden
 in der Auction, Königsstraße Nr. 1, eine Anzahl
 großer Spiegel mit goldenen Rahmen, unter welchen
 einer von 4 Ellen Länge und 2 Ellen Breite und
 einer von 3 Ellen Länge und 1 $\frac{1}{2}$ Ellen
 Breite, jeder aus einem Glase bestehend, sich befin-
 den, nächst dem auch 2 sehr große Del-Gemälde, Venus
 auf den Meeresswogen und Psyche den schlafenden
 Amor mit einer Kerze beleuchtend, zur Versteigerung
 kommen.

Leipzig, den 16. August 1853.

Dr. Friederici jun.

Porzellan-Auction.

Nächsten 20. August und folgende Tage früh von
 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr soll im
 untenbezeichneten Local ein bedeutendes Lager von
 geschmackvollen und soliden weißen und bunten Por-
 zellangegegenständen, bestehend in Kaffee-, Thee- und
 Speisegeschirr, Nippfachen u. s. w. u. s. w., zur Ver-
 steigerung kommen durch

Adv. Raim, req. Notar.

Auctionslocal: Leipzig, Grimma'sche Straße
 Nr. 2, 1. Etage, dem Raschmarkt gegenüber.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am
 24. August geschlossen.

Ferdinand Förster.

Unterricht in der **Handelsgeographie u. Handelsstatistik**
 wird ertheilt. Adressen: H. G. St. in der Expedition d. Bl.

Ein Franzose ertheilt grammatischen Unterricht in seiner Mutter-
 sprache. Näheres Universitätsstraße Nr. 2 in der Buchhandlung.

Auctions-Bekanntmachung.

Die seit mehreren Jahren bei verschiedenen Postanstalten des Königlich Sächsischen Postbezirks als unbestellbar oder sonst unan-
 bringlich zum Erliegen gekommenen Gegenstände an Waaren, Kleidungsstücken, Wäsche, Büchern ic. sollen
 am 22. August dieses Jahres

und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr gegen sofortige baare Bezahlung in
 cassemäßigen Münzsorten

im hiesigen Postgebäude

(Entresol, Eingang von der Dresdner Straße)

öffentlich versteigert werden; und ist das Auctions-Verzeichniß von jetzt an bei dem Postwirthschafts-Inspector Weidke (Posthof,
 Quergebäude, erste Etage rechts) zu erhalten.

Leipzig, den 12. August 1853.

Canzlei der Königlich Ober-Post-Direction.

Sächsisch-Böhmische Staatseisenbahn.

Züge zwischen Dresden und Bodenbach Sonntag am 21. August 1853.

		Abgang von Dresden:				Ankunft in Dresden:			
Neustadt:	— —	10. 30. Vormittags.	1. 35. Nachmittags.	— —	9. 20. Abds.				
Altstadt:	7. — früh.	9. — Vormittags.	11. — Vormittags.	2. — Nachmittags.	6. — Abds.	9. 45. Abds.			
Altstadt:	3. 30. früh.	8. 20. Vormittags.	2. 5. Nachmittags.	4. 55. Abds.	7. 30. Abds.	8. 50. Abds.			
Neustadt:	3. 45. früh.	— —	2. 20. Nachmittags.	5. 10. Abds.	— —	— —			



Extrafahrt nach Mächern u. Wurzen Sonntag den 21. August 1853.

Abfahrt: Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Wurzen: Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise { 12 π I. Classe, 9 π II. Classe, 6 π III. Classe nach Mächern } für Hin- und Herfahrt gültig.
 { 20 π I. Classe, 13 π II. Classe, 8 π III. Classe nach Wurzen }

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Lebens-, Renten-, Aussteuer- u. Begräbniss-Versicherungsbank „Vorsicht“ zu Weimar.

Die obige Anstalt, welche unter Staatsaufsicht steht und mit Corporationsrechten versehen ist, übernimmt unter den liberalsten Bedingungen zu billigen festen Prämienätzen, ohne alle Nachzahlung

I. Lebensversicherung von 100 Thlr. an.

Der monatliche Beitrag bei einer Lebensversicherung von 1000 Thlr. ist mit Anspruch auf Dividenden, wenn der Versicherte alt ist:

25,	30,	35,	40,	45,	50 Jahre
1 Thlr. 27 1/2 Sgr.	2 Thlr. 4 1/2 Sgr.	2 Thlr. 13 1/2 Sgr.	2 Thlr. 24 1/4 Sgr.	3 Thlr. 9 1/2 Sgr.	4 Thlr.

II. Begräbnissversicherung von 20 bis 100 Thlr.

Minderbemittelte finden hier Gelegenheit sich ein Begräbnissgeld gegen einen billigen jährlichen Beitrag zu sichern, indem sie bei 20 Thlr. in einem Beitrittsalter von:

25,	30,	35,	40,	45,	50 Jahren
15 Sgr. 6 Pf.	17 Sgr. 2 Pf.	20 Sgr.	23 Sgr. 2 Pf.	27 Sgr. 5 Pf.	1 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf.

zahlen und dabei noch Anspruch auf Dividenden haben — Vortheile, welche niemals eine Localbegräbnisscasse gewähren kann.

III. Aussteuerversicherungen

für Kinder, die zu ihrem Eintritt bei einem Lehrherrn, oder zu ihrer Verheirathung oder Etablierung ein Capital empfangen sollen, werden mit oder ohne Anspruch auf Dividenden geschlossen und sind die Prämien für die verschiedenen Versicherungsarten aus dem Tarif zu ersehen.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen bestens und werden von ihm Prospective unentgeltlich verabreicht, so wie weitere Auskunft erteilt.

Carl Colditz jun., Haupt-Agent in Leipzig, Petersstraße Nr. 8.

An Stammelnde.

Ein 16-jähriger Knabe, der stotterte und eine sehr undeutliche Aussprache der **f, w, sch**, hatte, und welchem der Hausarzt gesagt, dass es unmöglich sei, ihm zu helfen, ist in 8 Stunden bei Herrn **Bernard** von seinem Uebel befreit worden. Die Adresse des Vaters in Leipzig ist bei Herrn **Bernard** zu erfahren. — Prof. **Bernard** reist den 25. August ab. Zu sprechen von 9 bis 1 Uhr im Hôtel de Pologne.

Den 20. August h. a. bin ich von meiner Badereise zurück.
Hofzahnarzt **Sering**.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. med. **N. Sagen** wohnt jetzt Brühl Nr. 58, 2. Etage.

G. B. Heisinger
Maurisierstr.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Dem geehrten Handelsstand

empfehle alle Sorten Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Post- und Mauthdeclarationen, Rechnungen, Lehrbriefe in Gold- und Buntdruck, Etiquetts etc.

G. A. Foenicke, Kaufhalle Nr. 1 im Gewölbe.

Mein (selbstgefertigtes) echtes Klettenwurzel-Öel

empfehle ich in bekannter Güte à Fl. 3 π , 6 π und 12 π .

A. Beyer, Colffeur, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Das Schirmlager von **Therese Ober**, Schuhmachergäßchen Nr. 10, empfiehlt eine Partie seidene Regenschirme à Stück 3 Thlr. und gestickte Kindertaschen à Stück 3 Sgr.

Möbeldamaste, auch Tisch- und Commodendecken in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen im **W. Braundorf**, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Aufträge in **Plattstickerereien** so wie im **Lambouriren** werden angenommen und prompt und billig ausgeführt **Peterskirchhof Nr. 5, 3 Treppen.**

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.**

Echtes Klettenwurzel-Oel aus frischen Wurzeln empfohlen in bekannter Güte mit Gebrauchsanweisung **Gebr. Nibsam, Coiffeurs, Grimma'sche Straße Nr. 21, dem Café français gegenüber.**

Chinarinden-Oel

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses empfohlen das Glas zu 15, 10 und 5 π **Gebr. Nibsam, Coiffeurs, Grimma'sche Straße Nr. 21, dem Café français gegenüber.**

Den Herren Bauunternehmern

empfehlen die Unterzeichnete folgende Gegenstände von Eisenguss, als: **Geländer in 200 Mustern, Säulen und Röhren aller Art und Größen, Treppen, Thüren, Dachfenster, Fensterrahmen, Fensterladen, Gesimse zu Säulen und Portalen, Thürschweller u. s. w.** zu sehr billigen Preisen unter Zusicherung reellster Bedienung; wird auch auf Verlangen mit Abbildungen prompt zu Diensten stehen. **G. H. Grieshammer, Colonnadenstraße Nr. 18, 1 Treppe.**

Das Möbelmagazin von J. A. Truthe,

Naundörfer Nr. 5, empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagoni-Möbels in neuester Façon und stellt jederzeit die billigsten Preise.

Tapeten und Borduren

empfehlen **Carl Bredow, Hainstraße Nr. 4.**

Feinste Pariser Herrenhüte

empfehlen billigst **Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Lager neuer Betten,

Federn, Kopshaar- und Seegras-Matratzen mit und ohne Stahlfedern zu den billigsten Preisen bei **J. D. Schreyer, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gerade über, im Brauhause.**

Von den rühmlichst bekannten, so beliebten

Metallfedern,

für jede Hand passend, haben wieder erhalten und empfehlen solche in breit, mittel und spitz das Gros 18 π . **E. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.**

Radir-Gummi à Stück 1 1/2 π .

(Tintenverlöcher oder Papierreiniger) erhielt und empfiehlt **F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Straße 31.**

Gute Waschseife,

der Centner 5 π , der Stein (22 π) 1 π , der 1/2 Stein (11 π) 15 π (kommt das π kaum 14 π), bei **Lücke & Comp., Thomaskäfigen Nr. 10.**

Feinste Schlemmkreide,

Maurer- und Malerfarben in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei **Hauptknecht & Köhler, Petersstr. 13.**

Zu kaufen und verkaufen größerer und kleinerer städtischer und Landgrundstücke mit hohem Einbringen und sehr annehmbarem Preis erhielt ich Auftrag, Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Verkauf. Ein Haus in bester Geschäftslage Leipzigs ist zu verkaufen durch **Adv. A. S. Hammer, Hainstraße Nr. 17.**

Verkauf eines Zeltes.

Ein großes Zelt, 24 Ellen lang, 12 Ellen breit, mit Bretdachung, durchaus mit Leinwand überzogen, enthaltend:

ein bequemes Büffet,
ein Behältniß hinter demselben, 12 Ellen lang, 6 Ellen breit,
eine Küche, 12 Ellen lang, 6 Ellen breit,
ein Orchester, 12 Ellen lang, 3 Ellen breit,
sechs große Fenster,
zwei Stück Lampen mit sechs und vier Flammen,
innere Umfassung von Tafelwerk und gedieltem Fußboden
soll wegen Mangel an Platz gegen baare Zahlung sofort verkauft werden. — Dasselbe ist bisher als Restaurationszelt benutzt worden, dürfte sich aber auch zu anderer Benutzung, besonders als Remise, gut eignen.

Ich habe zum Verkauf obigen Zeltes einen Termin auf **Montag den 22. August a. c.** früh 10 Uhr anberaumt, und lade Kaufsüchtige hiermit ergebenst ein. Der Verkauf findet im Zelte, welches auf dem Schießhausplatz bei **Eilenburg** noch aufgestellt ist, statt. **Eilenburg, den 18. August 1853.**

Chr. Dreuter, Restaurateur.

Beachtenswert.

Für junge Maschinenisten, Mechaniker u. c., welche sich etabliren wollen, ist eine ganze Werkstätte mit vollständigen Werkzeug- Utensilien sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Ein Wiener Flügel in brauchbarem Zustande ist für 50 Thlr. zu verkaufen **Kochs Hof, Reichstraße, 2. Etage.**

Zu verkaufen sind einige Divans von lauter Kopshaaren, wofür garantiert wird, desgl. Ottomanen, ein paar Waschtische und ein Lehnstuhl **Markt Nr. 4, 1 Treppe.**

Zu verkaufen: 1 runder Mahagonitisch, 1 Nähtisch, 1 Kleiderhalter und Notenschrank, 2 Commoden, 2 Bureau, 1 Glaschrank, 2 Waschtische, 1 Spieltisch, 1 Spiegeltisch und 2 Schränkchen, 1 Divan mit 6 Stühlen, 1 runder und 1 Nähtisch, hell, 1 Ausziehtisch, 2 große engl. Bettstellen, 1 großer Sophatisch, 1 Kinderbettstelle und 2 Nachstühle u. c. **Frankf. Str. 50 im Hofe parterre.**

Zu verkaufen stehen ein paar neue Mahagoni-Schreibsecretaire **Querstraße Nr. 2, im ersten Hofe links.**

Zu verkaufen: ein Staats-Degen, eine Hauptmannschärpe, ein guter Schnepfer, eine Partie lackirte Haubensböcke und vier Champagnerkörbe **Peterskirchhof Nr. 5, 3 Treppen.**

— Ein gut erhaltenes polirtes Stehpult ist billig zu verkaufen **Georgenstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind Umzug halber 6 Stück sehr gut gehaltene, nur einige Winter benutzte Winterfenster, 3° 15 1/2" hoch, 1° 20" breit. Das Nähere **Erdmannstraße Nr. 12 parterre.**

Zu verkaufen ist ein mittlerer Kleiderschrank **Querstraße Nr. 4 quervor 2 Treppen.**

Ein Bücherschrank, zwar nicht von Mahagoni, aber von Birnbaum und so gut wie ganz neu, ist zu finden im **Placo de repos, Hinterhaus, im Hofe rechter Hand, 3. Stock, bei Caspari.**

Zu verkaufen steht eine noch in gutem Zustande befindliche **Kochmaschine nebst Zubehör Petersstraße Nr. 19, 1 Treppe.**

Zu verkaufen stehen 2 Dbd. Birkenstühle, 10 Ellen 6 3. Rohr- bänke in 3 Theilen, sehr gut gearbeitet, und mehrere Dugend Bettstellen bei dem **Tischlermeister Barthel in Rötha.**

6 Stück Gurkenfässer sind zu verkaufen im **Leipziger Bierkeller, Reichstraße Nr. 1.**

Zu verkaufen steht ein neuer starker Rollwagen nach neuer Bauart beim **Schmied- obermeister Krobisch am Hofplatz.**

Einem hochgeehrten Publicum zur geneigten Beachtung, daß am heutigen Tage mein Transport eleganter, theils gut gerittener ostpreussischer Pferde hier eintraf. **Halle, am 17. August 1853.**

Louis Böhm.

Steinkohlen, Coake und Braunkohlen.

Steinkohlen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lohrys zu 50 Scheffel Grubenmaß, I. Qualität 20 $\frac{1}{2}$ s.		II. Qualität 16 $\frac{1}{2}$ s.	
	desgleichen		desgleichen
Rußkohle		I. Qual. böhm. Patent-Braunkohle	pr. Scheffel 15 s.
I. Qual. Steinkohlen	pr. Scheffel 15 s.	desgl. in kleinen Stücken pr. Scheffel	10 s.
desgl. klar	6 s.	sächs. Braunkohle, in Steinen geformt,	
" Schmeldekohle	13 s.	1000 Stück 2 s. 15 s.	
" Küchenkohle	12 s.	100 " — s. 8 s.	
" Coake	10 s.		

Bestellungen darauf werden in unseren Niederlagen: **große Windmühlenstraße Nr. 14, Sabnekammstraße Nr. 3 und Barfußmühle im Hofe**, so wie auch auf unserem Comptoir, Klostersgasse, im Kloster, 1. Etage, angenommen.
Schönborg Weber & Comp.

Für Blumenfreunde!

So eben kommen die Berliner Blumenzwiebeln an und ist nun mein Lager vollkommen assortirt. Ich empfehle mich daher hiermit bestens. Leipzig, den 18. August 1853.

J. S. C. Lehmann, Markt Nr. 14.

Den Herren Gärtnern

die Anzeige, daß ich mit Auspacken und Sortiren meiner holländ. und Berliner Blumenzwiebeln fertig bin und jeden Auftrag in bester Qualität ausführen werde.

H. F. Jungk, am Markt Nr. 11, in Aeckerleins Hause.

Ein großer schön blühender Asclepias-Porzellanblumenstock ist zu verkaufen Schützenstraße Nr. 22, 2 Treppen die erste Thüre.

— Hochstämmige Myrthen, Oleander und Camellien sind Umzug halber billig zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 35, 1 Tr.

Ganz hart gebrannte Mauersteine, sogenannte Glasköpfe, sind zu verkaufen in Lindenau in der Belgischen Ziegelbrennerei.

Schöne abgelagerte Cigarren

à 3 und 4 Pfennige empfiehlt in großer Auswahl
Theodor Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.

Reine vermittelt einer Dampf-Kaffee-Brennmaschine

gebrannten Kaffee's

in allen Gattungen, bis zum feinsten braunen Java-Kaffee, empfehle ich zur geneigten Beachtung.

Gustav Tuckuff, Hainstraße, Tuchhalle.

Bestes Dampfwalzmehl verkauft fortwährend
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

1852r Gerste, die 144 & Brutto à 3 $\frac{2}{3}$ Thlr., ist zur Zeit verkäuflich auf dem Rittergute Süldengossa.

Frische Lommacher Butter in Stückchen,

sehr fett und ausgezeichnet schmeckend, trifft jetzt regelmäßig jeden Dienstag und Freitag früh bei mir ein und mache ich geehrte Hausfrauen darauf aufmerksam.

Julius Berner am Peterschießgraben.

Zu verleihen sind sofort 10,000 s auf Landgrundstücke. Auch sind 2 sehr billige Bauergüter, auch Häuser mit Gärten in größter Nähe Leipzigs, so wie mehrere äußerst billige Häuser in hiesiger Stadt zu verkaufen durch das Brief-Comptoir, kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts.

5000 s sind gegen Hypothek durch mich auszuleihen.
Hainstraße Nr. 5. Dr. Schmutz.

10,000 Thlr. liegen zum Ausleihen auf gute Landhypothek bereit. Auskunft: Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Agentur-Gesuch.

Ein Agent, der in Berlin ansässig ist, mehrere Häuser vertritt, sucht noch einen Artikel in sächs. Manufacturwaaren für den Platz und die Reise. Derselbe bereiset zweimal des Jahres Schlesien, Pommern und Thüringen. Adressen bittet man franco an Herrn H. Pirschel in Leipzig, Reichelsstraße, abzugeben, wo man genügende Auskunft erhält.

In Verbindung mit einem wohlgezogenen Knaben aus adeliger Familie, im Alter von 9 Jahren, der hier in Pension ist, wünscht man noch 2—3 Knaben in ungefähr demselben Alter zu unterrichten. Namentlich wünscht man diese Vereinigung im Unterricht der Geschichte, Geographie, Arithmetik u. und lateinischen Sprache, jedoch auf Verlangen auch in allen übrigen Fächern.
Näheres bis spätestens den 26. d. zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 1 parterre.

Ein Lithograph

wird in eine Fabrikstadt Sachsens sofort zu engagiren gesucht, und wird Herr Friedrich Beck, Petersstraße Nr. 46, die Güte haben, das Nähere darüber mitzutheilen.

Einem tüchtigen, nicht zu jungen Materialisten wird Gelegenheit geboten, sich bei einem Geschäfte zu betheiligen. Adressen unter S. S. 100 posta restante franco.

Coloristen, Gehülften und Burschen, correcte Arbeiter, finden Beschäftigung Webergasse Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Markthelfer, der schon in einem Materialwaarengeschäft arbeitete (Lohn und Behandlung sehr gut). **Julius Kubfel, gr. Windmühlenstr. 1 B.**

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen sich melden Frankfurter Straße Nr. 10 beim Schlossermstr. **Herschel.**

Gesucht werden bei dauernder Beschäftigung mehrere im Coloriren geübte Burschen Pleißengasse Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellnerbursche bei **Aug. Weisenborn.**

Gesucht wird sofort ein Kutscher auf unbestimmte Zeit auswärts. Näheres Reichelsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein junger Mensch kann sogleich als Laufbursche eintreten in der Tuchbereiung der Wittwe Köhler, Reichels Garten, alter Hof Nr. 2.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche.
Adolph Schröter, Markt Nr. 6.

Gesucht wird ein gewandter Kellner
Hainstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird auf ein großes Rittergut unweit Leipzig eine tüchtige Bogtin in den 30r od. 40r Jahren zum sofortigen Antritt. Näheres bei **J. S. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1. Etage.**

Gesucht werden zum 1. September a. c. eine perfecte Köchin und eine Jungmagd. Zu erfragen **Sohlis Nr. 33.**

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Dienstmädchen Brühl Nr. 60, hinten im Hofe 1 Treppe.

Zum 1. Septbr. findet ein gebildetes eheliches Mädchen einen Dienst Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Zum 1. Septbr. wird ein Mädchen vom Lande gesucht Neumarkt Nr. 42, im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen von auswärts bairischer Platz Nr. 76, 1 Tr.

Gesucht wird ein Dienstmädchen
Neukirchhof Nr. 37 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Eine Anzahl Coloristen können noch Beschäftigung erhalten bei Arndt & Berthold, Friedrichstraße Nr. 11.

Für ein auswärtiges Putzgeschäft wird eine tüchtige Directrice gesucht. Näheres Ritterplatz Nr. 16.

Gesucht wird sogleich auf ein Rittergut ein Stubenmädchen, welches gut serviren kann; jedoch nur Solche können sich melden, die mit guten Zeugnissen versehen. Näheres Dresdner Straße Nr. 63, Wolkmars Hof 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 15. t. M. ein gewandtes reinliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und wo möglich schon in Gasthäusern diente.

Zu erfragen im weißen Adler parterre.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Gerberstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen, welches mit Kindern gut umgeht und übrigens nicht ganz unerfahren ist. Zu erfragen Petersstraße Nr. 25 parterre.

Eine gewandte freundliche Jungemagd wird verlangt. Näheres Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Lauchaer Straße Nr. 10b, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Thomaskäfigen Nr. 8.

Ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zu häuslicher Arbeit und für Kinder zum 1. Septbr. gesucht Kreuzstraße Nr. 7b.

Zum 1. September wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht Erdmannstraße Nr. 6, 2 Treppen.

G e s u c h .

Ein junger kräftiger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder sonst ein anderes Unterkommen. Auch weiß er gut mit Pferden umzugehen und kann auf Verlangen der darauf Reflectirenden auch etwas Caution stellen. Nähere Auskunft ertheilt der Schuhmachermeister August Mauff, Frankfurter Straße Nr. 42 part.

Ein junger unverheiratheter Mann von einigen 30 Jahren, der zwar nicht gelernter Kaufmann ist, aber eine Reihe von Jahren in einem Materialwaaren- und Tabakgeschäft selbstständig und ausschließlich allein den Verkauf zur vollkommenen und steten Zufriedenheit seines Principals besorgte und wegen seiner außerordentlichen Zuverlässigkeit und Reclität im vollsten Maße empfohlen zu werden verdient, sucht Verhältnisse halber einen ähnlichen, wenn auch mit leichter Arbeit verbundenen Posten.

Offerten werden Beühl Nr. 45 parterre angenommen und gleichzeitig auch gewünschte Mittheilungen gemacht.

Ein Bursche, 17 Jahre alt, der gute Atteste aufweisen kann, sucht zum 1. September einen Dienst als Laufbursche oder Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man unter K. St. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen von Bildung des Geistes wie des Herzens und von streng moralischem Lebenswandel, in den zwanziger Jahren, sucht, nachdem es bereits in einem angesehenen Hause der Wirtschaft vorgestanden, ein ähnliches Engagement, um der Hausfrau behülflich zu sein oder die Führung des Haushaltes selbst zu übernehmen. Es ist der französischen Sprache mächtig und im Besitze von Empfehlungen, welche obige Angabe bestätigen.

Adressen bittet man Lehmanns Garten, 4. Haus, 2. Etage links abzugeben, wo auch über dieses Mädchen weitere Auskunft ertheilt werden wird.

Eine Deutsche, die Französisch spricht, musikalisch ist, weibliche Arbeiten versteht, wünscht eine Stelle bei einer braven Familie, am liebsten auf dem Lande. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen vom Lande, das seit zwei Jahren hier bei einer Herrschaft dient, mit Küchen- und aller häuslichen Arbeit Bescheid weiß und gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber einen Dienst zum 1. Septbr. Auskunft ertheilt die Obstfrau an der Ecke der Quer- und Dresdner Straße.

Eine perfecte Köchin, welche in mehreren der angesehensten Gasthäuser ca. 10 Jahre war, sucht zum 1. September ein anderweitiges Unterkommen (wo möglich in einem Privathause). Näheres Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft in Diensten ist, im Kochen und aller häuslichen Arbeit wohl erfahren, sucht zum 1. September einen Dienst, Hospitalstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine sehr gut empfohlene Jungemagd sucht zum 1. Sept. Dienst. Große Windmühlenstraße 1 B, 2. Hof parterre links.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, das im Nähen, Platten, Serviren u. geübt ist, sucht noch einige Tage in Familien Beschäftigung.

Näheres zu erfragen Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Kl. Fleischergasse Nr. 22, 2 Tr. links.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis den 1. September einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 39 im Milch Keller.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht für solche einen Dienst bis zum 1. September. Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Tr.

Ein junges, braves, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Jungemagd zum 1. Septbr. oder später. Näheres Schützen- und Georgenstraßen-Ecke (Günthers Haus), 1. Etage.

Ein junges Mädchen aus Bayern, welches schon als Jungemagd gedient hat, im Nähen erfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sofort einen Dienst. Näheres im Gewandkäfigen Nr. 5, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches schon als Stubenmädchen gedient hat, sucht wieder einen Dienst als solches. Zu erfragen Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen links.

Ein Mädchen von auswärts, 16 Jahre alt, fleißig und ehrlich, sucht einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Zu mietzen gesucht wird ein Pianoforte. Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 8 bei C. Lenzam.

Zu mietzen gesucht wird in nächster Zeit eine in der inneren Vorstadt gelegene große, geräumige Feuerwerkstatt oder sonstiges Parterrelocal, Schuppen u., welches als solche eingerichtet und benutzt werden kann.

Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter L. M. N. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird sofort ein Logis von eines oder 2 Stuben nebst Kammer bis Michaelis. Näheres Gerberstraße Nr. 10 in der Wirtschaft.

Zu mietzen gesucht wird für nächste Michaelismesse ein größeres Gewölbe, am liebsten Reichstraße oder deren nächster Nähe. Gefällige Offerten bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 15, im Keller bei Chr. Engert.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis für pünktlich zahlende Leute von 36 bis 40 Thln. Offerten bittet man bei Herrn F. Möbius, Reichstraße Nr. 9 abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis bis Michaelis in der inneren Stadt, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch. Man bittet die Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 11 in der Restauration.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis innerhalb der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 30-60 fl . Adressen bittet man bei Herrn C. S. Schlegel, Gewandkäfigen Nr. 2 parterre niederzulegen.

Eine Stube nebst Kammer ohne Möbel in der äußeren Vorstadt wird zum 1. September c. zu mietzen gesucht. Adressen unter R. No. 12. sind in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 231.)

19. August 1853.

Gesucht werden 2 Stuben oder 1 Stube und Cabinet, möblirt, gleich zu beziehen, innere Stadt oder deren Nähe, nicht über zwei Treppen. Adressen unter Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. mit E. M. A. bezeichnet gefälligst an.

Ein Familienlogis im Preise bis 32 Thlr. wird von jetzt an oder bis 1. Sept. in Reudnis oder der Dresdner Vorstadt gesucht. Adressen bittet man bei C. A. Walther, Hohmanns Hof niederzulegen.

Bekanntmachung.

Das seither von den Herren Conditoren Steiner & Co. er-miethete Buffet im hiesigen Stadttheater ist vom 1. September a. c. anderweit zu verpachten, und ist Herr Theatersecretair Pittmann von mir beauftragt, den auf dieses reflectirenden Herren Conditoren nähere Auskunft darüber zu ertheilen.
H. Wirsing,
Director des Stadttheaters.

Als Geschäftslocal

ist die 1. Etage in der Hauptstraße Nr. 17, Ecke des Brühls, zu vermieten, und eben-dasselbst das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort ein Gewölbe in der Klostersgasse. Näheres bei dem Hausmann Schirmer, Kaufhalle, Markt Nr. 10.

Vermietung. Eine Stube und Schlafbehältnis mit Möbels ist vom 1. September zu vermieten; das Nähere Raundörschen Nr. 18 parterre.

Reudnis.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis Gremmgasse Nr. 84.

Zu vermieten ist vor Michaelis ab an stille Leute ein klei-nes Logis Erdmannstraße Nr. 1. Zu erfragen bei dem Haus-mann daselbst.

Ein elegant möblirtes Logis für einen einzelnen Herrn, enthaltend vier zusammenhängende Piecen, und ein anderes für einen oder zwei einzelne Herren, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, beide Localitäten unter Mitbenutzung eines Gartens, sind zu vermieten. Näheres beim Thorauflieger Herrn Richter am Floßplaz.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene möblirte Stube nebst Kammer große Windmühlenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer, fein möblirt, mit Bett, Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist 1. Septbr. eine freundliche möblirte Stube an einen soliden Herrn Lindenstraße Nr. 8, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen Herrn oder eine Schlafstelle Königsstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Für einen Herrn von der Handlung oder sonst Angestellten ist eine möblirte Stube sofort zu vermieten. Zu erfragen Kochs Hof, 3. Etage vorn heraus.

Eine freundliche helle erste Etage, an der Lauchaer Straße ge-legen, mit drei helldaren Stuben, Schlafcabinet, Keller, heller Küche und Gärtchen, ist vom 6. October an zu vermieten. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 3, eine Treppe rechts.

Eine schöne grosse Stube nebst Schlafcabinet, vorn heraus, ist vom 1. Sept. an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Magasingasse Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Hospitalplaz Nr. 1, 1 Treppe links.

Sarçon-Logis. Zwei freundliche tapezierte Zimmer sind Verhältnisse halber mit oder ohne Möbels an Herren von der Hand-lung oder Beamte sofort zu vermieten Reichels G., Quergeb. 1, 2 Tr.

Zu vermieten und zum 1. Septbr. oder Michaelis zu be-ziehen ist an einen oder zwei Herren Kaufleute oder Beamte ein fein möblirtes Sarçon-Logis, 1. Etage vorn heraus, mit separatem Eingang, Gerberstraße Nr. 51 parterre.

Ein möblirtes Sarçon-Logis, in Stube und Cabinet bestehend, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, ist sofort zu beziehen Querstraße Nr. 27a, Eingang am Brunnen.

Eine freundliche möblirte Stube nebst Kammer mit separatem Eingang ist zu vermieten kl. Windmühleng. 7 im Hofe quervor 2 Tr.

Zwei große unmöblirte Stuben sind zu vermieten Katharinen-straße Nr. 24, 3 Treppen.

Ein freundlich gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten Zeiger Straße Nr. 7, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen, messfrei, Ritterstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen.

Nach Merseburg!

Nächsten Sonnabend Abend 8 Uhr geht ein Omnibus zur Be-förderung der Landwehrmänner zum Manöver nach Merseburg von hier ab. Anmeldungen nimmt bis Sonnabend Mittag entgegen Ferd. Kreisler,
Halle'sche Straße, kalber Mond.

Heute Geißlers Salon. Reichßenring.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Freitag

großes Extra-Concert mit brillantem Feuerwerk und Illumination

von den Chören des I., II. u. III. Jäger-Bat. wobei Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Entenbraten, verschiedene kalte Speisen, Aprikosen-, Pflaumen- und mehrere Kaffee-kuchen. Das Dresdner Feldschloßbier aus dem Eiskeller ist ff.

Große Funkenburg.

Heute Freitag CONCERT.

Näheres besagen die Programme.
Das Musikchor von J. G. Sauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abend-essen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Naag, gr. Funkenburg.

Mariabrunnen. Täglich guter Kaffee und Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen.

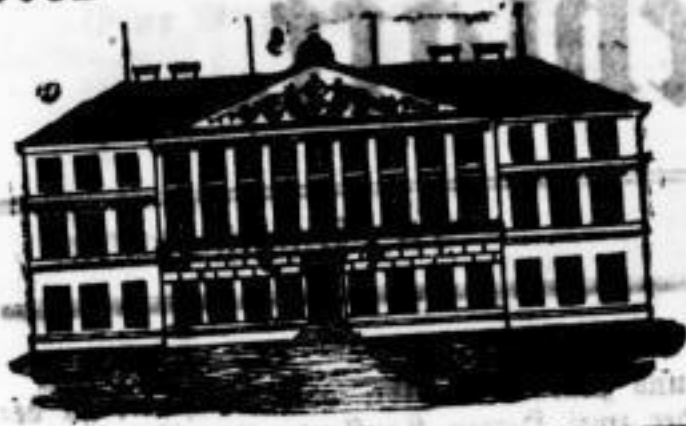
Bürgergarten.

Heute Abend lade ich zu Allerlei nebst verschiedenen andern Speisen und feinen Getränken höflichst ein.

Gleichzeitig werde ich ein kleines Feuerwerk mit bengalischen Flammen veranstalten und lade auch hierzu meine Gönner und Freunde mit dem Bemerkten ein, daß keine Kosten hierfür ange-sonnen werden. — Nächsten Sonntag gesellschaftliches Vogel-schießen.
W. Sager.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Schweinbraten und Röße, wozu einladet G. Hühne.



Schützenhaus.

Heute Freitag den 19. August

grosses Extra-Concert

(Orchester 40 Mann)

von **W. Herfurth.**

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) Wiener Jubel-Marsch von Jahrbach. 2) Ouverture zur Oper „Don Juan“ von Mozart. 3) Frühlingsboten, Walzer von Jos. Gungl. 4) Finale aus der Oper „Adele de Foix“ von Reissiger.
Zweiter Theil. 5) Ouverture zu „der Beherrscher der Geister“ von E. M. v. Weber. 6) Marsch aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner. 7) Chor mit Echo aus „Preciosa“ von E. M. v. Weber.
Dritter Theil. 8) Ouverture zur Oper „die Stimme von Portici“ von Auber.

9) Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria

in zwei Abtheilungen von Beethoven.

Erste Abtheilung: Schlacht. Zweite Abtheilung: Sieges-Sinfonie.

Zum Schluss: **Brillant-Feuerwerk.**

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

Hierbei wird à la carte gespeist, worunter Allerlei. **C. Hoffmann.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute Freitag den 19. August

GROSSSES EXTRA-CONCERT

von drei Musikchören der Jägerbrigade.

Zum Beschluss: **Grosses Feuerwerk.**

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 N. Das Nähere durch die Programm. **Fr. Zbiele, Musikdirector.**

Borna'sche Bierniederlage.

Heute früh lade ich zu Wellfleisch, so wie Abends zu Wurstsuppe, frischer Wurst und Bratwurst ergebenst ein. Auch empfehle ich mein Borna'sches Lagerbier als rein u. wohlschmeckend sowohl in großen als kleinen Gebinden.
Aug. Brauer (goldner Ring).

Litzschena.

Heute Freitag den 19. August großes Militair-Concert, gegeben vom Musikcorps des 4. Artillerie-Regiments unter Leitung des Herrn Zimmermann, wozu ergebenst einladet **F. Franke.**
 NB. Omnibusse stehen auf dem Waageplatz bereit.

Erntefest in Zweinaundorf.

Sonntag den 21. August wird Mittags 12 Uhr table d'hôte gespeist; von 3 Uhr an starkbesetztes Concert, gegeben von dem Musikchöre des zweiten Jägerbataillons und von 7 Uhr an Ballmusik.
 Es ladet ein hochzuverehrendes Publicum ganz ergebenst ein **Fr. Brabant.**

Delzschauer Bierniederlage.

Morgen ladet zu Schlachtfest, so wie einem feinen Löffchen Lagerbier ergebenst ein **C. Zbiele.**

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen und sauern Topfrinderbraten. **H. Senfer.**

Heute Abend Klopsbraten,

so wie morgen Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute früh 1/9 Uhr Speckfuchen,

wozu ein Fass Bestes Bier von ausgezeichneter Qualität angezapft wird. **H. Went, Thomaskirchhof Nr. 15.**

In Stötteritz alle Abende

Allerlei und andere warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck. **Schulze.**

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute Schweinsknochen u. Klöße, wozu ergebenst einladet **F. Scharlach.**
 Einen guten billigen Mittagstisch empfiehlt **Kunze, Querstraße Nr. 17.**

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, die Döniker Gose ist ff., wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Morgen Abend Karpfen, Rinderbraten mit Schmorkartoffeln bei **F. Gens, Königsplatz Nr. 18.**

NB. Das bairische Bier à Löffchen 15 N. ist ausgezeichnet.
 Heute Mittag, so wie des Abends ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.**

Großer Ruchengarten.

Heute Abend von 1/2 Uhr an Speckkuchen mit und ohne saure Sahne. Diers ff. **C. Martin.**

Geißlers Salon. Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein **d. O.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Pölschweinsteule mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer und Bratwurst ergebenst ein **Genze in Reichels Garten.**

Heute Schweinsknechtchen mit Klößen bei **Friedrich Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **C. S. Dieze, große Fleischergasse.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet **J. G. Pöbler, Klostergasse Nr. 3.**

Heute früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen beim **Bäckermeister Bächner, Grimm. Str. Nr. 31.**

Morgen früh Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Fünfzig Thaler Belohnung

demjenigen ehrlichen Finder, welcher eine gestern Nachmittags von 1/4 bis 1/5 Uhr in hiesiger Stadt irgendwo liegen gelassene 371 f und zwar: 20 Stück fünfthalerige Dessauer, 1 Stück a 20 f und 3 Stück a 10 f , 2 Stück a 5 f sächsische, 211 Stück Cassenscheine von diversen Sorten enthaltende braungelbe Lederbrieftasche abgibt **Grimmische Straße Nr. 37 bei Herrn Ferdinand Schulze.** Leipzig, den 18. August 1853.

Verloren wurde am 14. d. Mts. vom Rosenthal bis zur Dresdner Straße ein leinenes Taschentuch, gezeichnet S. v. S. Gegen Belohnung abzugeben **Dresdner Straße Nr. 23, 1 Tr.**

Verloren wurde vorgestern Abend ein Messing-Hundehalsband mit St.-Nr. 1108. Abzugeben gegen Belohnung **Petersstr. 31 part. 2.**

Verloren wurde Sonntag Abend ein Ring mit weißen Steinen, von der Königs- bis in die Eisenbahnstraße. Gegen Belohnung abzugeben **Königsstraße Nr. 6, 3 Treppen.**

Verloren wurde am Sonntage ein Porto-monnaie im Gasthofe zu Stünz, enthaltend circa 1 1/2 f , so wie einen Schlüssel u. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, es gegen Belohnung und Dank abzugeben **Mittelstraße Nr. 3, 3 Tr., Thüre rechts, dem gothischen Saale gegenüber.**

Entlaufen ist ein mittelgroßer, weiß und schwarz gefleckter Hund, kennlich an seiner gespaltenen Nase, durch welche die Zähne zu sehen sind. Wer denselben nach Reudnitz in das Gut Nr. 25 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde den 16. d. M. eine schwarze Frauenhaube. Abzuholen **Caserna A, Nr. 58.**

London, August 12, 1853.

* Alle Personen, welche aus dem Jahre 1849 (oder früher) Forderungen an den Unterzeichneten zu machen haben, werden freundlichst ersucht, ihre Rechnungen sofort an den Herrn Advocat **Laube** in Leipzig einzusenden, welcher beauftragt werden wird, dieselben, nach Richtigfinden, sofort zu bezahlen. Diejenigen, welche mir schulden, wollen ebenfalls an genannten Herrn Zahlung leisten.

Meinen Freunden in der deutschen Heimath sende ich meine freundlichsten Grüße. **Heinrich Brüggemann,** früher Buchhändler in Leipzig.

Nachträglich die herzlichsten Glückwünsche unserer Freundin **Auguste Schirmer.** Die beiden Freundinnen in der Nähe. E. P.

Herzlichsten Dank für das mir freundlichst zugesendete anonyme Geschenk. R.....h, den 18. Aug. 53. **A. W.**

Es dankt seinem Verräther von Herzen, daß der Edle, wenn er nicht anders kann, seine Gerechtigkeitsliebe doch wenigstens an einem Hunde erweist. **Bläßi, Gerichtsweg 3.**

Wer war der L..., der sich erdreistete, mir am 17. d. M. im schwarzen Bret den Mund zu verbieten?

Mit Freuden erwarte ich Sie bald zu sehen und zu sprechen; bitte nicht auszuweichen, denn auf diesem Wege erkläre ich mich nicht.

An Cl. M.

Vergessen werde Sie nie trotz der jetzigen Trennung. **Der 16. August.**

Dankfagung.

Auch in diesem Jahre wurde unser Doppelgesuch an unsere geehrten Mitbürger um Liebesgaben zur Abhaltung des **Armen-schul-Kinderfestes im Johannisthale**, und an die hochgeachteten Frauen unserer Stadt um Beiträge zur **Belohnung treuer weiblicher Dienstboten** mit so reichem Erfolge gekrönt, daß wir am 17. Juli weit über 300 Kindern unserer Armen-schulen (vorzugsweise den Katechumenen) den längst ersehnten **Freudentag** durch Labung mit Speise und Trank bei fröhlichem Spiele unter allseitiger Verabreichung nützlicher Geschenke im **Johannisthale** bereiten, und ebenso aus dem Ertrage der andern Sammlung an 24 der angemeldeten vielen wackern Dienstboten **Sparcasse-Einlagen** von je 5 f verabreichen konnten; es wurde uns möglich, hierbei bis zur Beachtung 7 jährigen untadelhaften Verhaltens bei ein- und derselben Herrschaft herabzugehen.

Gestatten daher Sie Alle, die Sie zu der einen oder der andern unserer Sammelisten so freundlich beitrugen, daß wir Ihnen unsererseits wie im Namen der Empfänger hiermit den herzlichsten Dank aussprechen!

Dank ebenso den Herren **Brauconsorten Naumann, Wölbling, Berger** u. den Herren **Fleischhauer- und den Herren Bäckermeistern** für ihre reichen Geschenke an Bier, Fleisch und Kuchen!

Vor Allen aber auch unsern herzlichsten und tiefgefühlten Dank dem achtbaren **Lehrer-Collegium** unserer **Armenschule** für die ebenso aufopfernde wie liebevolle Ueberwachung und Leitung des Festes und für die erhebenden Worte der Liebe und Ermahnung, wodurch das schöne Doppelfest erst seine wahre Weihe empfing!

Leipzig, im August 1853.

Der Comité für die vorbenannten beiden Stiftungen.

Heute, Morgens halb 6 Uhr ging nach kurzem Krankenlager unsere geliebte älteste Tochter **Marianne Elisabeth** zur ewigen Ruhe ein. Verwandten und Freunden diese Trauerkunde mit der Bitte um ihr kühles Beileid.

Lindenau bei Leipzig, den 18. August 1853.

Raymund Härtel,
Louise Härtel, geb. Göring.

Am 18. d. M. früh 6 Uhr verschied sanft und ruhig unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der **Schneidermeister Friedrich Casimir Bierich**, im 72. Jahre seines Lebens. Wir widmen diese Anzeige allen Verwandten und Freunden und bitten dieselben um ihre stille Theilnahme.

Leipzig und Eßthen.

Die Hinterlassenen.

Gestern Morgen folgte nach kaum eintägigem Krankenlager seiner ihm am 20. September 1852 vorangegangenen innigstgeliebten Gattin, mit der er so sehnlichst wieder vereint zu sein wünschte, unser guter Schwager und Onkel, Herr **Johann Gottlob Böhlau**, Bürger und Kramer, in seinem 67. Lebensjahre im Tode nach. Alle, die den Biederermann kannten, werden unsern gerechten Schmerz bei diesem so unerwarteten Todesfall ermessen und uns ihr kühles Beileid nicht versagen.

Leipzig den 18. Aug. 1853. **Johanne Rosine Böhlau** als Schwägerin, zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 1/2 6 Uhr legte unser guter Vatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **Johann Friedrich Wegoldt**, im Alter von 73 Jahren 5 Monaten nach schweren Leiden sein müdes Haupt zur lang ersehnten ewigen Ruhe nieder. Im tiefsten Schmerze widmen wir nahen und fernem Verwandten und Freunden diese traurige Anzeige, ihrer stillen Theilnahme versichert.

Leipzig, den 18. August 1853.

Die Hinterlassenen.

Léon Foucaults Beweis für die Axendrehung der Erde in der Thomaskirche zu Leipzig.

Freitag den 19. August Nachmittags 4 1/2 Uhr einleitender Vortrag im kleinen Saale der Centralhalle, welchem das Experiment in der Thomaskirche folgt.

Billets à 10 π und für Schüler à 5 π sind bei Herrn Kaufmann E. F. Scharf (am Thomaskirchhof) und bei Herrn Conditor Tilsbein (in der Centralhalle) zu haben.

Der Vortrag vor den Herren Lehrern und den Schülern hiesiger Institute ist am Sonnabend Nachmittags 4 1/2 Uhr in der Centralhalle. Billets zu dieser Darstellung an der Casse. —
Leipzig, den 18. August 1858. D. Helm.

Die Herren und Frauen Actionnaire des Leipziger Kunstvereins

werden hierdurch ersucht, gegen Vorzeigung ihrer Actien von 1852 zwei für dieses Jahr bestimmte Vereinsblätter im Locale des Vereins (erste Bürgerschule, 1. Etage) täglich früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, — ebenso auch unter Entziehung von 3 Thalern pr. Actie, die neuen Actien für das Jahr 1853 in Empfang nehmen zu lassen. Das Directorium.

Einladung.

Alle Mitglieder der Neumann'schen Krankencasse werden eingeladen zur General-Versammlung Sonntag den 21. August Nachmittags 3 Uhr in Weiss Restauration.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 λ). Morgen Sonnabend: Kartoffelstücken mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

<p>Kubert, Obef. v. Genf, Hotel de Pologne. v. Arnim, Obef. v. Grotzen, deutsches Haus. Kuerbach, Frl. v. Hannover, schw. Kreuz. Anselm, Kfm. v. Zwickau, Hotel de Russie. Arnold, Fabr. v. Gotha, Palmbaum. Busch, Part. v. Hamburg, und Budeus, Kfm. v. Arnheim, Hotel de Baviere. Brämig, Kfm. v. Lübeck, gr. Blumenberg. Bortier, Negoc. v. Genf, und Burtrab, Consul v. Moskau, Hotel de Pologne. Dätmer, Kfm. v. Sorau, Bachmann, Ger.-Dir. v. Pulsnitz, und Busch, Kfm. v. Wittenberge, Stadt Hamburg. Behr, Excell., Staatsminister v. Dresden, St. Rom. Befelin, Kfm., und Befelin, Adv. v. Moskau, Bauke, Seminardir., und Bauke, Prof. v. Breslau, Stadt Rom. Berresford, Rent. v. Riesa, Kaiser v. Oesterr. v. Bachoff, Kammerh. v. Dobitschen, d. Haus. Borncé, Frl. v. London, gr. Blumenberg. Bonati, Kfm. v. F. i. p. l. a. r., schwarzes Kreuz. Bach, Obef. v. Meißelitz, Bach, Frl. v. Dresden, und Bach, Frl. v. Buchholz, Palmbaum. Bergmann, Def. v. Landsberg, St. Dresden. de la Camp, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumend. Campeanu, Prof., D. v. Brody, Hotel de Pol. Clotmann, Frau v. Trief, Stadt Hamburg. Christoph, Kfm. v. Apolda, Palmbaum. Deltius, Kfm. v. Bielefeld, Stadt Rom. Davies, Geistlicher v. London, Hotel de Bav. Dicks, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg. Duardaten, Frau v. Brody, Hotel de Pologne. Dihm, Gise. v. Dir. v. Berlin, St. Nürnberg. Döhler, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien. Dietrich, Fabr. v. Reichenbach, Rauchwaarenh. England, Part. v. London, Gyfelstamp, Kfm. v. Barmen, und Gülcher, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere. Göhrig, Kfm. v. Dösch, Stadt Gotha. Friedenthal, Stadtrath v. Breslau, St. Hamburg. Fugger, Part. v. Augsburg, Stadt Nürnberg. Finke, Schiffsherr v. Meissen, schwarzes Kreuz. Fork, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie. Fisch, Kfm. v. Stuttgart, Palmbaum. v. Grolath, Obef. v. Danzig, Hotel de Bav. Gebhardt, Kfm. v. Briesel, Stadt Nürnberg. Grundmann, Def. v. Plumburg, Rosenkranz. Grodtsch, Capitain v. Petersburg, S. de Russie. Gies, Obef. v. Müggendorf, Palmbaum. v. Gabler, Frau v. Grimma, Stadt Dresden. Gleichenmann, Kfm. v. Hinternah, St. Gotha. Gertel, Obef. v. Planitz, grüner Baum. Geinzelmann, Fabr. v. Berlin, Hotel de Pol.</p>	<p>Habicht, Rent. v. Washington, Halste, Frl. v. Hamburg, und v. Helledorf, Landrath v. Wedra, Hotel de Bav. Hempel, Kfm. v. Pulsnitz, und Härtel, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg. Hans, Handelsm. v. Göttingen, goldner Hahn. Hermann, Kfm. v. Frankf. a. M., goldn. Stab. Hermann, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg. Heilmann, Def. v. Cobstadt, weißer Schwan. Holt, Pastor v. Trebe, und Himer, Posament. v. Hannover, schw. Kreuz. Hosquehi, Oberst v. Petersburg, S. de Russie. Heine, Kfm. v. Baugen, Stadt London. Hiehle, Landbauconduct. v. Dösch, Palmbaum. Johnson, Kfm. v. London, Ipsilanti, Frau v. Doffa, und v. Jabel, Forststr. v. Lüneburg, S. de Pol. Jindner, Dir. v. Berlin, Stadt Hamburg. Jung, Kfm. v. Biebrich, Kaiser v. Oesterr. Jürgens, Kfm. v. Bern, Hotel de Russie. Krohn, Part. v. Riga, Kreiser, Kfm. v. Bremen, und Kijitoff, Kfm. v. Metelen, Hotel de Baviere. v. Kufstein, Excell., Gesandter v. Dresden. Kapsel, Oberkirchenrath v. Schwerin, und Kleinschmidt, Kfm. v. Gelle, gr. Blumenberg. Keiner, Obef. v. Berlin, Stadt Rom. Kupfer, Obef. v. Gauditz, Stadt Wien. Knibbe, Leutn. a. D. v. Kleinage, h. Mond. Kipper, Kfm. v. Hückeswagen, und Kien, Part. v. Breslau, Palmbaum. Kleyfch, Kfm. v. Dresden, blaues Roß. Kunze, Adv. v. Zwickau, grüner Baum. v. Löben, Graf, Landesältester v. Götting, und v. d. Linde, Kfm. v. Manchester, S. de Bav. Lüders, Obef. v. Bergholz, goldner Hahn. Leiner, Maler v. Sondershausen, schw. Kreuz. Löwe, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie. Lauenroth, Monteur v. Altenburg, St. Wien. Liebert, Opernsänger v. Chemnitz, St. London. v. Neben, Frau v. Hamburg, Hotel de Baviere. v. Raltitz, Hauptm. v. Götting, gr. Blumenberg. Maignay, Rent. v. London, Hotel de Pologne. Mälzer, Frau v. Gotha, Stadt Hamburg. Meierheim, Kfm. v. Rodenburg, Kranich. Monnington, Particul. v. Hamburg, Kaiser von Oesterr. Müller, Insp. v. Götting, Stadt Breslau. Müller, Kfm. v. Dronheim, Stadt Rom. Müttrich, Frau v. Ostritz, blaues Roß. Meyer, Kfm. v. Götting, schwarzes Kreuz. Möhr, Fabr. v. Raumburg, Palmbaum. Rathen, Kfm. v. Frankf. a. M., Stadt Rom. Richtold, Obef. v. Reuden, Stadt Breslau. Rödel, Kfm. v. Frankf. a. M., Stadt Gotha.</p>	<p>Pfeifer, Def. v. Wiederdorf, blaues Roß. Palmer, Capitain v. London, und Philipsborn, Kfm. v. Götting, Hotel de Baviere. Plöttner, Kfm. v. Magdeburg, und Promirsky, Obef. v. Warschau, St. Hamburg. Prinzing, Kfm. v. Hof, Kranich. Paul, Obef. v. Wien, schwarzes Kreuz. Rosenkranz, Buchh. v. Stralsund, Respinger, Part. v. Bern, und Renaud, Part. v. Heidelberg, S. de Pologne. Ronnensamy, Staatsrath v. Kopenhagen, und Ray, Part. v. London, großer Blumenberg. Rehmarz, Obef. v. Peltitz, Hotel de Pologne. Rüger, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn. Ranisch, Productenh. v. Dessau, St. Breslau. Röhler, Hauptm. v. Breslau, Stadt Nürnberg. Reimer, Def. v. Dösch, 3 Könige. Riebold, Obef. v. Zeulendorf, schw. Kreuz. Rothe, Frl. v. Raumburg, Stadt London. Richter, Administrator v. Frankf. a. D., Reichel, Frl. v. Gerabuth, und Reincke, Kfm. v. Götting, Palmbaum. Schaad, Kfm. v. Nürnberg, Senger, Kfm. v. Berlin, Schwarz, Kfm. v. Hamburg, Schrewsbury, Lord v. London, und Steinbrecht, Stallstr. v. Berlin, Hotel de Bav. Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, und v. Sülstorf, Oberleutn. v. Schwerin, gr. Blbg. Schreier, Kfm. v. Frankf. a. M., Hotel de Pol. Schmith, Pfarrer v. Gindorf, Sigmund, Apoth. v. Spotten, und Schulze, Negoc. v. Hamburg, Stadt Hamburg. v. Suckow, Kanzlei-Vicedir., und Spangenberg, D. v. Gütrow, v. Schweinitz, Prof. Appellat. Rath v. Bregau, u. Stehle, Pastor v. Bodwitz, Stadt Rom. Siegler, Seiler v. Hamburg, Stadt Breslau. Schmidt, Bollh. v. Winterdorf, und Seylex, Stallstr. v. Suptitz, goldnes Stab. Standfuß, Def. v. Blumberg, Rosenkranz. Schlitz, Diac. v. Oera, schwarzes Kreuz. Schummel, Rent. v. München, Rauchwaarenh. Scheele, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum. Dinet, Student v. Paris, Hotel de Baviere. Vogel, Landrichter v. Dinselbühl, St. Rom. Voigt, Graveur v. Rudolstadt, Rosenkranz. Walle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere. Wersheimer, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg. Wimann, Hauptm. v. Magdeburg, St. Rom. Wied, Maler v. Sondershausen, und Wolfram, Part. v. Rauschewens, schw. Kreuz. v. Jablcki, Obef. v. Posen, S. de Baviere. Zinn, Part. v. Chemnitz, Rosenkranz. Zschering, Fabr. v. Froburg, St. London.</p>
--	--	---

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 18. Aug. Abds. 13° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Sarnel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.